

Theaterverein
Türkheimer gehen zurück
zu den Wurzeln
Seite 27

Mindelheim



Frauenfußball
Erste Niederlage für
den FC Loppnhausen
Seite 31

DIENSTAG, 8. OKTOBER 2019 NR. 232

www.mindelheimer-zeitung.de

21

Einfach zauberhaft

Gala Zauberer präsentieren zum Abschluss der „Magica Mindelheim“ Magie von ihrer unterhaltsamsten Seite

VON SANDRA BAUMBERGER

Mindelheim Das Ganze ist ein riesiger Hokuspokus – aber was für einer. Im Foyer des Mindelheimer Forums sind noch die Stände zu sehen, an denen sich rund 270 Zauberer aus aller Welt mit Hilfsmitteln für ihre Tricks eindecken konnten. Jetzt sind sie mit Tüchern abgedeckt und ich muss mich zusammenreißen, nicht drunter zu gucken. Ich gebe zu, mein Interesse ist nicht nur journalistischer Natur. Zu gern würde ich wissen, wie die Zauberer das nur machen: Bälle aus dem Nichts hervorzaubern, Dinge verschwinden und an anderer Stelle wieder auftauchen lassen und all die anderen Tricks, die mich so faszinieren.

Damit das auch so bleibt, waren bei der „Magica Mindelheim“ Laien aber außen vor: Händlermesse, Vorträge und Workshops und leider auch die Wettbewerbe, in denen sich die Zauberer in neun Kategorien für die Deutsche Meisterschaft im Zaubern qualifizieren konnten, fanden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Komplette wurde ihr das magische Treiben mitten in Mindelheim aber zum Glück nicht vorenthalten: Der Magische Zirkel Mindelheim um den bekannten Bauchredner Perry Paul und seine Frau Eve hatten nämlich nicht nur den Kongress organisiert, sondern auch zwei rundum zauberhafte Galashows – meine Chance, dem zauberhaften Gesche-

Komiker und Artisten bezaubern auch ohne Magie

hen und vielleicht auch einer Antwort auf meine Frage ein bisschen näher zu kommen.

Zunächst stolpert das Moderatoren-Duo Full House alias Henry Camus und Gaby Schmutz auf die Bühne – zwei vielfach ausgezeichnete Komiker, die neben jeder Menge Witz auch noch Akrobatik auf Lager haben: Nachdem ein Bein des Klaviers eingebrochen ist, spielt Henry eben liegend weiter – mit Gaby auf den Füßen sogar vierhändig. Die beiden sind absolut zauberhaft – auch wenn sie sich mit Zauberei zurückhalten. Bis auf das Notenheft, das leer ist, wenn Henry darin blättert, und voller Noten, sobald es ihm Gaby aus der Hand nimmt. Ich schaue ganz genau hin: Wird das Notenheft irgendwie gedreht? Blättert Gaby anders als Henry? Mir fällt beim besten Willen nichts auf.

So wie mir auch bei Braidon Morris schleierhaft bleiben wird, wie er seine Fahrkarte zerschneiden kann, ohne dass sie jemals kürzer wird. Und wie um alles in der Welt kann er die Summe der Zahlen kennen, die sich drei Leute aus dem Publikum ausgesdacht haben? „Entweder klatschen alle – oder keiner!“, hat er zu Beginn klargestellt – und es ist keine Frage, wofür sich das Publikum entscheidet.

Viel Applaus gibt es immer wieder auch für Lorenz Matter und Cornelia Clivio, zusammen das Duo Scaccia-



Die Schweizerin Gaby Schmutz und der New Yorker Henry Camus gaben als Duo Full House die Moderatoren des Abends und bezauberten auch ohne Magie mit ihren Wortgefechten.

Fotos: Tobias Hartmann



Coloro bot ein kunterbuntes Multimediaspektakel. Zum Einsatz kamen Leuchtstäbe und -kugeln, die weißen Anzüge dienten als Projektionsflächen.

pensieri, die sich im Gespräch nach der Show beinahe dafür entschuldigen, nicht zu zaubern. Aber magisch sind sie eben doch, die clowneske akrobatische Einradnummer und die lebenden Skulpturen, die die beiden scheinbar mühelos bilden, den Gesetzen der Schwerkraft zum Trotz. Zusammen mit Romano Carrara bieten sie als „Coloro“ ein Multimediaspektakel, bei dem die Grenzen zur Zauberei fließend sind: Der rote Farblecks, den ein Beamer auf den weißen Anzug projiziert, wird etwa plötzlich zur ganz realen Kugel.

Und echt müssen auch die Kugeln sein, die Topas – nicht umsonst der bisher einzige zweifache Weltmeister der Zauberkunst – aus dem Nichts erscheinen und wie von Zauberhand eine Kugelbahn hinunterrollen lässt. Er verwandelt einen Bauklotz im

Handumdrehen in eine ganze Stadt, lässt ein Steckenpferd schweben – und später auch seine Partnerin Roxanne. Im nächsten Moment ist sie von der Bühne verschwunden – und kommt einen Wimpernschlag später durch den Seiteneingang wieder ins Theater. Die Frage, wie er das wohl anstellt, stelle ich mir da schon längst nicht mehr.

Und auch bei Wolfgang Moser, dem amtierenden Vizeweltmeister kapituliere ich: Er verwandelte Wasser in Wein, Bier, warmen Kaffee und ja, auch in den Cocktail „Sex on the beach“, den ich – dank Sitzplatz in der ersten Reihe – selbst ausprobiert habe. Später bittet er mich auf die Bühne, um meinen Ring verschwinden zu lassen. Die Gelegenheit schlechthin, ihm ganz genau auf die Finger zu schauen. Ich fädle also



Topas ist zweifacher Zauberkunstmeister und ließ im Laufe des Abends nicht nur seine Partnerin Roxanne schweben.

meinen Ring auf ein Tuch, er wickelte das Ganze in ein Stück Packpapier, schließt die Finger darum – ich lasse ihn dabei keine Sekunde aus den Augen – er öffnet die Hand wieder, und darin liegt nur noch das entfaltete Papier, vom Ring keine Spur. Ich darf die Hände untersuchen, die Ärmel sind ohnehin hochgekrempelt, doch der Ring ist verschwunden, hat sich einfach in Luft aufgelöst. Natürlich stimmt das nicht, natürlich ist er noch da, nur eben nicht in der Hand, sondern in einer von drei Orangen, es ist einfach verrückt: Wolfgang Moser zaubert meinen Ring in eine Orange hinein, Topas den Saft aus einer geschlossenen Orange heraus – man kann sich wirklich nur wundern und sich von so viel Kunstfertigkeit verzaubern lassen.

Im Publikum sitzen an diesem



Wie hat Wolfgang Moser es geschafft, den Ring in die Orange zu zaubern?



Braidon Morris riskiert beim „Schwert schlucken“ sein Leben.

Übrigens

Ein Prosit auf die Heimat!

VON JOHANN STOLL

johann.stoll@mindelheimer-zeitung.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde der Heimat, ich darf Sie alle sehr herzlich zum Heimatabend in unserer Heimathalle in unserem einzigartigen Heimatdorf begrüßen, wo die Sonne immer vom weiß-blauen Heimathimmel heimlich lacht. Hier, direkt neben dem Heimatmuseum, dürfen wir Heimatmensch sein, hier ist unsere Heimat Zuhause! Fürs heimliche Gemüt schenken wir heimliches Bier aus und tischen gleich heimlichen Leberkäse auf.

Eine ganz besondere Freude ist es mir, dass unter unseren Gästen nicht nur die schwäbische Heimatkönigin ist, die ich hiermit herzlich willkommen heiße. -- Großer Beifall von den weiß-blauen geschmückten Heimattischen -- Auch der Bayerische Heimatminister aus unserer Heimat Bayern gibt sich in heimatischer Tracht die Ehre und bewundert unsere schöne schwäbische Heimat. Er wird anschließend noch den weiß-blauen Heimatgedenkenstein enthüllen, der dankenswerterweise von einem unserer großen Logistikunternehmen gesponsert wurde, und zu Ihnen ein paar heimatische Gedanken richten. Schließlich sind wir, wie Sie ja wissen, das Heimatdorf schlechthin. Und jetzt noch ein Wort des großen Heimatphilosophen Gerhard Polt: „Die Heimat der Salmonelle ist nicht ausschließlich der Kartoffelsalat.“ Ein Prosit auf die Heimat!

Polizeireport

APFELTRACH

Autofahrer kracht in Hauswand

Schwer verletzt wurde ein Autofahrer, der in der Nacht auf Montag in Apfeltrach in eine Hauswand krachte. Laut Polizei war der 56-Jährige in Richtung Süden unterwegs und kam aus noch ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und rampte eine Hauswand. Der Mann wurde im Autowrack eingeklemmt und musste von den Helfern der Feuerwehren aus Apfeltrach und Mindelheim befreit werden. Den Schaden an Haus und Auto beziffert die Polizei auf rund 29.000 Euro. (ulf)

ZAIERTSHOFEN

Einbrecher beim Fischereiverein

Die Fischer in Zaisertshofen hatten unbetretenen Besuch. Am Wochenende haben unbekannte Täter das Vereinsheim aufgebrochen und eine Bohrmaschine gestohlen. Auch einen geringen Geldbetrag haben die Einbrecher erbeutet. Die Polizei Mindelheim (Telefon: 08261/76850) sucht Zeugen. (ulf)

Kontakt

MZ Maximilianstraße 14
87719 Mindelheim
Gärtnerweg 7
86825 Bad Wörishofen

Lokalredaktion - Mo bis Fr 8-18 Uhr:
Telefon Mindelheim: 082 61/99 13 20
Telefon Mindelheim: 082 61/99 13 27
Telefon Bad Wörishofen: 082 47/35 03 20
Telefax Bad Wörishofen: 082 47/35 03 26
E-Mail: redaktion@mindelheimer-zeitung.de
www.facebook.de/mindelheimerzeitung

Anzeigenannahme - Mo bis Fr 8-17 Uhr:
Telefon Mindelheim: 082 61/99 13 10
Telefax Mindelheim: 082 61/99 13 28
Telefon Bad Wörishofen: 082 47/35 03 10
Telefax Bad Wörishofen: 082 47/35 03 25
E-Mail: anzeigen@mindelheimer-zeitung.de

Abo-Service/Zustellung - Mo bis Fr 8-17 Uhr:
Telefon Mindelheim: 082 61/99 13 30
Telefon Bad Wörishofen: 082 47/35 03 30

77 neue Parkplätze am Landratsamt

Verkehr Die Stadt Mindelheim macht den Weg frei und ändert extra den Bebauungsplan

VON JOHANN STOLL

Mindelheim Das Parkchaos rund um das Landratsamt und das Kreisklinikum soll schon bald der Vergangenheit angehören. Der Mindelheimer Stadtrat hat den Weg nun in einem beschleunigten Verfahren frei gemacht, dass an der Ecke Bad Wörishofer Straße / Hallstattstraße 77 Parkplätze geschaffen werden dürfen. Diese sollen Mitarbeitern des

Landratsamtes, der Kreiskliniken, des Amtes für Landwirtschaft und der Landwirtschaftsschule vorbehalten sein.

Das Landratsamt hat sich die notwendigen Flächen bereits gesichert, sagte Bürgermeister und Vizelandrat Stephan Winter vor dem Mindelheimer Stadtrat. Dort allerdings einen Parkplatz anzulegen, war der Kreisbehörde bislang nicht erlaubt. Eine Einigung mit einem Nachbarn

war nicht zustande gekommen (wir berichteten). Deshalb hat nun der Stadtrat den Bebauungsplan geändert.

Seit den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts war das Gebiet als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen. In einem solchen ist es nicht ohne Weiteres möglich, Stellflächen auszuweisen. Das lässt die Stadt Mindelheim nun zu. Allerdings werden berechtigten Interessen der

Nachbarn stark entgegengekommen. So soll die Zufahrt nur über die Hallstattstraße möglich sein, die per Schranke abgesichert ist. Geparkt werden darf nur zwischen 6 und 22 Uhr. Nur Mitarbeiter der vier Einrichtungen erhalten einen Zugang. Die Zufahrt wird asphaltiert. Zum Nachbargebäude hin sollen eine einreihige Strauchbepflanzung auf drei Meter Breite und eine

1,80 Meter hohe Schutzwand dafür sorgen, dass die Störungen möglichst gering ausfallen. Die Schutzwand sei eine freiwillige Leistung, betonte Michael Egger vom Bauamt.

Die Mindelheimer Stadträte stimmten der Lösung einstimmig zu. Bürgermeister Stephan Winter sagte, in den Nachbarschutz sei viel investiert worden.

